

Abonnement
für Halle vierteljährig 2 Mark,
für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 87 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Carl Grosse in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).
Efter Jahrgang.

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Minonzen-Expeditionen angenommen. Insetate im reactionellen Theile pr. Seite 30 Pf. Reichsmünze.
Expeditionen: Wetzlinger 12, Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 174.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 29. Juli

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Beitung“ für die Monate August und September werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 1 M. 34 Pf., in Halle in untern Expeditionen, sowie von den bekannten Ausgabe-stellen und unsern Austrägern angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Die Schöffengerichte.

Mit den Amtsgerichten, über welche wir uns in dem Leit-artikel unserer Nr. 150 verbreitet haben, stehen die zukünftigen Schöffengerichte in enger Verbindung, da der jedesmalige Amtsrichter zugleich als der Vorsitzende des für den Bezirk zu bildenden Schöffengerichts sein wird. Diese Einrichtung ist für den preussischen Staat eine neue, während sie in andern deutschen Staaten, z. B. in Sachsen schon längst existirt, und sich bewährt hat. Wir werden daher in Zukunft drei sogenannte Vatersgerichte haben, die Vatersgerichte, die Schöffengerichte und die Schwurgerichte. Die Schöffengerichte unterscheiden sich von den Schwurgerichten ganz wesentlich. Während diese aus zwei getrennten, aber zusammen wirkenden Collegien bestehen, den Geschworenen, welche über Schuldig oder Nichtschuldig zu urtheilen haben und dem Gerichtshofe, welcher lediglich das Strafmaß festzusetzen hat, bildet das aus zwei Schöffen oder Volksschlichtern mit dem rechtskundigen Richter, dem Vorsitzenden bestehende Schöffengericht ein einziges Ge-richtscollegium, in welchem die Majorität entscheidet, so daß es vorzukommen kann, daß der Richter von den beiden Nicht-juristen in seinem Votum überstimmt wird. Die Schöffengerichte sind competent in allen Sachen, welche das Strafgesetzbuch als „Lebtertheil“ (welche mit Geldstrafe oder ein-facher Haft geahndet werden) bezeichnen, ferner für „Vergehen“ (diese werden mit Gefängnis, welches eventuell in Selbststrafe umgewandelt werden kann, bestraft), welche mit einer Ge-fängnisstrafe von höchstens drei Monaten bestraft sind, für Verleumdungen und Körperverletzungen, welche nur auf Antrag zu verurtheilen sind, für einfache Diebstahl- und Diebstahlver-suchen, bei denen das Opfer keinen höheren Werth hat, als 25 Mark und endlich in solchen Sachen, welche ihnen durch Beschluß der Strafkammer des betreffenden Landgerichts speciell zur Aburtheilung überwiehen sind. Den Schwurgerichten sind außer den „Verbrechen“ (auf welche Zuchthausstrafe, die in Gefängnis umgewandelt werden kann, steht), alle wichtigeren Vergehen, namentlich solche, die, wie z. B. bei Diebstählen, durch die Umstände (Einbruch u. s. w.) zu den schweren ge-rechnet werden, vorbehalten.

Man sieht hieraus, daß die Schöffengerichte genug zu thun erhalten werden, denn gerade solche kleinere Vergehen und Uebertretungen, welche bisher außer dem Polizeirichter das Dreimännercollegium und die Schwurgerichte belastet haben, können am häufigsten vor. Wir können uns mit dieser Ein-richtung, trotzdem sie ebenfalls an vielen Mängeln leidet, die bei den Schwurgerichten beflagt werden, im Allgemeinen nur einverstanden erklären. Zunächst wird durch dieselbe eine rasendere Rechtsprechung herbeigeführt, weil die Arbeit eines einzelnen Kreisrichters nun auf mehrere Schöffengerichte ver-theilt wird. Dann aber wird es auch dem Volke und im ein-zelnen Individuum umgehende Rechtshilfe nur bewähren, daß bei Vergehen untergeordneter Art, welche doch meistens nicht aus einer wirklichen Schädlichkeit und Verwerflichkeit des Charakters bezeugen werden, fernerhin nicht mehr der Einzel-richter allein oder ein Collegium von Sachverständigen urtheilt, sondern ein Collegium, in welchem Männer sitzen, deren höhere

Kenntniß der oft schwer in's Gewicht fallenden localen und individuellen Umstände, ein richtigeres und gerechteres Urtheil ge-förderter erscheinen läßt.

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel hat die Furcht vor den Russen be-wirkt, daß man Widhad Pascha zurückberufen hat, wie bereits gestern in der Beilage durch ein Telegramm gemeldet. Officiell ist die Nachricht zwar nicht, aber da sie von ver-schiedenen Seiten kommt, so ist sie glaubhaft. — Der Scheich ul Islam der „arme Hainullah“, wie er sich selbst nennt, ist abgesetzt und an seiner Stelle Kara Effendi türkscher Papst geworden. — Abul Kerim Pascha und Nedid Pascha werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Im Palais des Sul-tans selbst und auf der Forte sind in Folge der Nachrichten aus Bulgarien Befehle an den General-Gouverneur von Brussa ergangen, Localitäten für die Residenz des Sultans und der Regierung auszumitteln. — Für den Fall eines Vor-wortes der Russen gegen Konstantinopel ist die genannte Stadt zum Aufschüttern des Hafens wie der Regierung aus-ersehen. — Wieder bewegen sich, wie im vorigen Sommer, die Berde-Commissionen unter Vorantritt seines Derwischs mit einer Fahne und eines Trommelträgers langsam und feier-lich durch die Straßen, um Kriegslüste zum Eintritt zu bewegen. An verkehrten Stellen (den Weg der Zug, der Tam-bour rührt die Schlägel, der Derwisch Effendi hält eine feurige Rede — aber das Publikum bleibt stumm und kalt. Die Begeisterung von vorigen Jahre hat sich allgemach etwas abgekühlt, Niemand hat mehr Lust, sich für die heilige Sache zu opfern, und so wird auch die Entfaltung der Fahne des Propheten die Leute ziemlich kalt lassen. — Die europäischen Konsulate in Adrianopel haben eine Note an den Gouverneur gerichtet und Garantien für die öffentliche Sicherheit verlangt. Der italienische Konsul hat seinen Kandidaten angetraut, Adrianopel zu verlassen.

Die Ungarn haben am Donnerstag eine türkfreundliche Demonstration abgehalten. In einer in Pest abgehaltenen, von Akkpa herrührenden und geleiteten Volksversammlung, an welcher ca. 3000 Personen Theil nahmen, wurde eine Resolu-tion angenommen, durch welche die Veranlassung ihrer Miß-billigung über die Kriegführung der Russen in Bulgarien aus-spricht und eine jede Vergrößerung der Macht Anlaufes als unvereinbar mit den Interessen Oesterreich-Ungarns er-klärt. Weiter wurde beschlossen, die Regierung durch eine Deputation aufzufordern, auf die Beendigung der unheimlichen Kriegführung und auf eine rechtzeitige Wahrung der Interessen des Reiches hinzuwirken.

Dem englischen Parlament ist, wie ebenfalls in der ge-tragenen Beilage mitgetheilt, die diplomatische Correspondenz bis zum 21. d. M. vorgelegt worden. Dieselbe behandelt vor-züglich die russischen Grenzthaten und zeichnet sich durch eine starke Russeneindlichkeit aus. — Von Kriegsmarine ist die Equipierung der Reserve-Selbstgebohrte angeordnet worden: in Folge dieses Befehls ist im Arsenal von Woolwich größere Thätigkeit eingetreten. — Der internationale Hilfsverein soll angegangen werden, der russischen und der türkischen Armee die gleiche Anzahl von Ambulanzen zuzuführen. — Der „Euphrates“ ist mit 40 Offizieren und 1481 Soldaten am Bord am Donnerstag nach Gibraltar und Malta abgegangen.

Die französischen Provinzialblätter sind voll von Ver-richten über das Verfahren der Friedensrichter und Gesand-ten in Folge der letzten Kundgebungen der Herren Brunet und de Bourton. In mehreren Bezirken der Gironde und der Gharante haben die Friedensrichter die Einwohner, welche republikanische Zeitungen erhalten, persönlich vor sich berufen und sie befragt, ob sie wirklich auf die Blätter abonnirt sind

oder dieselben durch die republikanischen Comité's erhalten. Zu St. Symphonien (Gironde) ist der Friedensrichter sogar so weit gegangen, von den Personen einen Eid zu verlangen, die auszugeben, daß sie wirklich auf die Petite Gironde abon-nirt seien (!). Da nun der Strafenverlauf der liberalen Blätter fast überall unmöglich gemacht ist, geht man von dieser Seite in folgender Weise vor: ehemalige Deputirte von der Gruppe der 363, Generalräthe oder auch einfach wohlhabende Privat-personen nehmen Abonnements für jedes Dorf ihres Cantons auf eine oder zwei Zeitungen. So hat einer der General-räthe von Seine-et-Oise auf seine Kosten für alle Hotels, Kaffeehäuser und Schenken seines Cantons auf den Fran-sosen abon-nirt. In einigen Departements scheinen die Haus-forderungen nach republikanischen Blättern und Broschüren zum System geworden zu sein; sie ergeben wenig, aber die davon betroffenen Personen müssen doch immer ein Verhör bestehen. Der Zweck ist, die läudliche Bevölkerung zu erschrecken, und an manchen Orten gelingt dies auch, in anderen aber läßt man das aber spricht schon davon, bei den Gerichten Schutz gegen diese Quälerei zu suchen.

Die Lage der Dinge in Amerika bessert sich; es herrscht überall Ruhe, mit Ausnahme von Chicago, St. Louis, Louis-ville und San Francisco. In letzterem Orte kam es in Laufe des Donnerstags zu ersten Zusammenstößen, bei welchen die Truppen auf die Aufständischen feuerten. Die Vertheilung noch nicht bekannt. — Die fränkischen Beamten und Arbeiter der Grube bei der New-York-Centralbahn haben die Arbeit wieder aufgenommen und eine Reduction ihres Lohnes ange-nommen. Ein Arbeitercomité hat dem Staatssecretär Courts ein Memorandum überreicht, in welchem die Regierung auf-gefordert wird, zur Beendigung des Strikes einen Schieds-pruch in Vorschlag zu bringen. — Die Grubenarbeiter im Tale Adamawa setzen gestern ebenfalls einen Strike in's Werk, die Majahiniten verließen die Gruben und ließen Wasser in dieselben einströmen. — In Chicago fanden Donnerstag Abend neue Unruhen statt. Die Wiltz gab Feuer und tötete fünfzehn Aufrührer.

Der Krieg.

Dem europäischen Kriegsschauplatz ist heute nicht viel mitzutheilen.

Imman Pascha will bei der Besetzung der Russen bei Wina ein sechsundzwanzigstündiges Gefecht erobert haben.

Bei Dresden ist hat ein Gefecht mit einem Dausen über-lassen stattgefunden.

Aus Bija von 25. d. kommt folgendes offizielle russische Telegramm: „General Semela meldet hierher, daß am 21. d. in der Nähe der Küste der Arme bei Alushta und Koraja russische Fahrzeuge ergriffen waren. Um Witternacht unternahm russische Freiwillige auf Boote eine Reconnois- sance gegen die Schiffe. Die Küsten erstritten ein lebhaftes Feuer gegen die russischen Boote, ohne ihnen indeß Schaden zuzufügen, und entsandten später einen Dampfschiff an das Ufer, welcher durch das Gewehrfeuer russischer Infanterie ge-nommen wurde, sich wieder zurückzuziehen. Die türkischen Fahrzeuge begaben sich darauf auf die hohe See zurück. Auch gegenüber von Barmanti hat sich ein türkischer Dampfer gezeigt.“

Nach einer Depesche der „Polit. Correspond.“ aus Cetinje vom 27. wurde die Beschießung von Niksic von allen Seiten eröffnet. Die in den letzten Tagen durch die Montenegriner eroberten Bormerte wurden durch dieselben gesprengt.

Nach Nachrichten aus Konstantinopel hat bei Karabunar zwischen Russen und dem Corps Suleiman Pascha ein Ge-fecht stattgefunden. Suleiman Pascha verlor 10 Geschütze und zog sich auf Adrianopel zurück. Die Straße von Philip-popol nach Adrianopel ist bei Gaskoi von den Russen durch-

In Memoriam.

LXXII.
29. Juli.

Daß in der Stadt Halle schon früher nicht nur für geistiges, sondern auch für leibliches Wohlbefinden gesorgt wurde, beweist die Thatfache, daß Erzbischof Sigismund am 28. Juli 1556 dem Wolf Holzgrub das Privilegium ertheilte, eine dritte Apotheke in Halle zu errichten. Die Triasämänner und andre Landfabriker, die Arznei und Salben feil haben, sollen nicht mehr gelitten werden, sondern soll feil mäßiglich zu den Apotheken halten“, heißt es in der Urkunde.

Eine schmerzliche That wurde am 28. Juli 1871 verübt: man fand an diesem Tage die Wittve K r i e g in ihrem Hause, Niemeysstraße 4, ermordet.

Die geschichtlichen Erinnerungen beginnen wir mit einem Gedenktage aus trauriger Zeit. Am 29. Juli 1806 wurde Weßel dem französischen Reiche einverleibt. 24 Jahre später, am 29. Juli 1830, wurde der Revolutionstempel in Paris beendet und eine aus Kaffite, Perier, Dillon Barrot u. A. bestehende provisorische Regierung eingesetzt. Am 29. Juli 1866 zog der Großherzog von Mecklenburg in Vayreuth ein, und am denselben Tage wurde die Bürgermiliz in Hamburg aufgehoben. Am 29. Juli 1870 wurde im letzten Krize die Wagnahme aller Leuchtfeuer und Segelzeichen an der deutschen Westküste befohlen, und am denselben Tage eröffnete eine fran-zösische Batterie bei Epichien die Beschießung von Saarbrücken.

Die persönlichen Gedenntage beginnt ein frommer Fürst. Am 29. Juli 1030 starb D a s I., der Bettige, König von Norwegen und Schweden, der das Christenthum in Norwegen wieder einführt und des Norwegischen Reiches zweiter Stifter, Stifter und Ordner wurde. 1164 wurde er zum Schutzheligen Norwegens erklärt, und 1847 stiftete König Oscar von Schweden zu seinem Andenken den Liasorden.

Am 29. Juli 1099 starb P a p s t U r b a n II., ein staats-luger, herrschaftlicher Kirchenfürst, der in die Justizpalast Gregor's VII. trat, Kaiser Heinrich IV. und die Könige von Frankreich und England mit dem Banne belegte und die Bischöfe von der Pflicht, den Lehnseid zu leisten, entband. Durch seine feurige Verehrtheit trug er auf der Kirchen-verammlung zu Clermont viel zum Beschlusse eines Kreuz-zuges (1096) bei.

Der 29. Juli 1506 war der Todestag des portugiesischen Kosmograpphen Martin Behaim, entsprossen aus dem alt-babeligen Geschlechte der Behaim von Schwarzbach in Nürnberg. Er machte mit dem Admiral Jacob de Como neue Entdeckungen in Afrika und gelangte bis zur Mündung des Zaire oder Congo-Flusses. Eine von ihm verfertigte Weltkarte wird noch jetzt in Nürnberg aufbewahrt. (Vgl. Mürr, Diplomatische Geschichte des Ritters von Behaim, Nürnberg 1718.)

Auf Simon Dach, dessen Geburtstag der 29. Juli 1605 war, haben wir schon am 15. April hingewiesen.

Am 29. Juli 1695 wurde Charles Anthonis, der Metz-geborn, der Vertheidiger seiner Glaubensgenossen, der Huz-geboten. Er mußte nach Aufhebung des Reichs von Nantes aus Frankreich fliehen und ging nach Berlin, wo er Director der französischen Colonie und später Polizei-Director wurde.

Der 29. Juli 1770 war der Geburtstag des preussischen Generals Karl Wilhelm Georg von Großmann, eines der bedeutendsten Führer der Armee, des Siegers bei Gulin. Als er am 15. September 1843 zu Hofen starb, legte die Armee auf Befehl des Königs eine dreitägige Trauer an, „er war geschwund in Wort und That, geschwund in Gedanken und ebenso beisehen, wie Geistesan.“ (C. M. Arndt).

Am 29. Juli 1792 wurde Peter Noß, einer der ersten Schlachten- und Genremaler in Düsseldorf geboren, und am selben Tage 1794 endete der trotz mancher Abenteuerlichen, noble, mutige und standhafte Friedrich Freiherr v. d. Trenck, bekannt durch seine Weisung für die Prinzessin Amalie von Preußen, auf der Guillotine zu Paris.

Eines deutschen Dichters, Hiftorikers und Kritikers Ge-burtstag ist der 29. Juli 1807. Gustav Pfizer, u. A. Verf. von „Kaufers Leben“ und der Schrift „Upland und Rückert“.

Am 29. Juli 1827 starb der Verf. des Liebes „Frant aus des Lebens“ Johann Martin Uferi, ein schweizerischer Dichter in Zürich.

Der 29. Juli 1833 war der Todestag des großen Menschenfreundes William Wilberforce, des unermüdlichen Kämpfers für Abschaffung des Sklavenhandels. Seine sterblichen Ueberreste wurden im Parkhouse der englischen Nation, in der Westminster-Abtey neben denen seiner Freunde Pitt, Fox und Canning beigesetzt.

Am 29. Juli 1866 starb zu Königsberg in Preußen Professor Dr. Karl Wilhelm Drumann, in durch sorg-faltiges Quellenstudium und gediegene Forschungen auf dem Gebiete der alten Geschichte ausgezeichnete Historiker der neuesten Zeit. Sein Hauptwerk ist: „die Geschichte Roms in seinen Uebergänge von der republikanischen zur monarchischen Verfassung, oder Pompejus, Caesar, Cicero und ihre Zeit-genossen.“ Seine letzte Schrift war: die Arbeiter und Communalwesen im Griechentum und Rom“, ein höchst interessanter Beitrag zur Kunde der sozialen Verhältnisse der alten Welt.

Am 29. Juli 1868 starb August Friedrich Christian Bil-mann, Professor der Theologie in Würzburg, ein bedeutender, gelehrter und gewistvoller Literaturhistoriker. Seine „Geschichte der deutschen Nationalliteratur“ erlebte bis jetzt 11 Auf-lagen.

Mit einem berühmten Mediciner schließen wir. Am 29. Juli 1868 starb Dr. Al. Theod. Wibelendorp, Professor der Medizin in Breslau.



Alle Reparaturen und Modernisierungen der Filz- und Seidenhüte auf's Feinste, Modernie u. Billigste bei **L. Wedding, Hutmachermstr., Freip. St. 22.**

Presskohlensteine

dießjähriger Production halten in bester trockener Waare, fabricirt aus der beliebtesten Kohle von **Grube Robert bei Wansleben**, zu billigsten Sommerpreisen bestens empfohlen.

Presskohlensteinfabr. Wansleben b. Stat. Teutschenthal. Gebr. Brandt.

Abschlüsse auf Lieferungen und Aufträge nimmt auch unser **Comptoir: Halle a/S., Mühlweg 26a**, entgegen.

Gebr. Brandt.

Actien-Bier-Brauerei-Restaurations am Kopfplatz.

Heute Sonntag den 29. Juli 1877
Großes Extra-Freiconcert mit starkem Orchester, Feuerwerk und Luftballonfeigen.

Anfang 6 Uhr Nachmittags. **Fr. W. Stephan.**

Bekanntmachung.

Das Bureau des Bezirks-Feldwebels der 3. Compagnie — Stadt Halle — befindet sich von jetzt ab im Bureau des Bezirks-Commanos auf der Moritzburg, was hierdurch zur Kenntniss der betreffenden Referenzen und Befehle zu beibringt wird.

Halle a/S., den 25. Juli 1877.
Königliches Bezirks-Commando des 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Das Aegertenfeld, sowie Kartoffelstoppeln in den Feldmarken **Trotzha** und **Ceeben** ist verpachtet und wird hierbei auf den §. 41 I. der Feldpolizei-Ordnung (G.S. de 1856 Seite 205) ausdrücklich hingewiesen.

Trotzha, den 26. Juli 1877.

Der Amtsvorsteher.

Das neuerbaute Wohnhaus, **Trotzstraße 11c**, am Rammischen Thore mit Hof und Vorgarten ist veräußert und sofort bezugsfertig. Minimal-Anzahlung 4000 Mk. Das Haus enthält 9 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden und Zubehör. Reflectanten bedecken von den speziellen Bedingungen in meinem Aelter Leipzigstraße 56, 2 Treppen, Vormittags 7—10 und Nachmittags 2—3 Uhr, Kenntnis zu nehmen.

Ein schönes Gut

mit einem Areal 340 Morgen in Baiern, soll wegen Todesfalls des Besitzers mit Schiff und Geschirre sofort veräußert werden. Preis 24000 Mk. Anzahlung 6—8000 Mk. Näheres durch **H. Fliege**, Agent in Nordhausen.

Ein **Gasthof** mit Tanzsaal, Kegelbahn, 1/2 Morgen großen Garten, 50 Morg. sehr gutem Weine, mit vollständigem Inventar, Schiff und Geschirre, wegen Altersschwäche des Besitzers für den Preis von 15,000 Mk. zu ver.

Ein **Bierbrauerei** bei Weimar mit bester und feiner Brauerei, mit Inventar, veräußert zu 10000 Mk.

Ein **Gut** bei Nordhausen mit 120 Morgen Land und Weiden, mit Schiff und Geschirre, ist für 24000 Mk. zu verkaufen.

Ein **Deconomie-Wirtschaft** mit 40 Morgen Land, ist für 6500 Mk. bei 1—2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Ein **Gasthof** mit 3 Ader, Schlägerei, Kleinschänke, Garten, Tanzsaal, Umfang jährlich 7000 Mk., ist für 5000 Mk. Anzahlung die Hälfte, zu verkaufen. Alles Nähere durch den Agent **H. Fliege** in Nordhausen.

Möbilverkauf.

Eine Wohnkümmle mit Bäckerei in einem großen Dorfe, mit ca. 12 Morg. Feld, ist mit oder ohne Feld preiswerter zu verkaufen.

Naumburg a/S., den 26. Juli 1877.
W. Siedersleben.

Ein Wohnung (Preis 26 Mk.) zu verm. Giebichstein, Giebiestraße 4.

Ein **Southern-Wohnung** (St. R., R., Torfstraße) zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Wilhelmstraße 2, 11.

Ein **französische Wohnung**: 3 Stuben, 2 Kammern, Entree, Küche und Zubehör, zu vermieten u. 1. October zu beziehen. **große Märkerstraße Nr. 17.**

Ein **freundliche möblierte Stube** mit Kammer ist zu vermieten. **Strohstraße 15.**

Ein an der Promenade gelegene gut möblierte Wohnung von mehreren Zimmern (nach Belieben 2 bis 4 Stuben) ist zu vermieten. Näheres **Moritzwinger 10**, barriere.

Möblierte Stube und Kammer an 1—2 Herren oder Damen per 1. August zu vermieten. **Schulstraße 1**, Anst. Schlaff. m. R. Landwehrstr. 11a, Fr.

Einige Pensionäre sind fr. Aufnahme, ev. Nachhilfe u. Musikanten. Fr. e. Lehrer. Näh. eth. Herr Kaufmann **Krammisch**, Leipzigerstr. 1, und Frau J. Böttger, gr. Ulrichstr. (H. 52860)

M. 150,000

sind zu 4 1/2% Zinsen, wo möglich in einer Woch. auf pupillarisch sichere Forderungen auszuliehen. Näheres zu erfahren **H. Steinbr.** 5a im Geschäftslocal.

9000 Mark find gegen pupillarisch sichere Hypothek auszuliehen. Auskunft erteilt **Justiz-Rath Gücking.**

Ein junger Kaufmann sucht wider beabsichtigten Antritt Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche, am liebsten in einem Glas- oder Porzellan-Geschäft, per 1. October. Gef. Offerten bitte man unter **R. W. 12** an Herrn Rud. Weissmann in Leipzig, Gerberstraße 4, zu senden.

Zwei **Korbmachergesellen** finden sofort dauernde Arbeit bei **Wilhelm Nagel**, Korbmachereister in Mücheln.

Ein **guten Tischler** sucht **W. Schmel**, Weidenplan 8.

Kraft. Ziegelei-Arbeiter

suchen **Eisengraber & Schulze**, **Waghals Teutschenthal.**

Ein **gebilte Buchmadrin** und ein **junger Mädchen** zum Anlernen in einem Putz- und Weißwaren-Geschäft werden sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. **Pauline Naucke**, Schillerstr. 18.

Zum 1. October findet eine gut empfohlene Klavier, die etwas Reparatur bedürftig ist, bei hohem Gehalt eine gute Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [212]

Zur **Beaufichtigung** und **Anleitung** der kleineren Kinder in der Kinderbewahranstalt des Frauenvereins zu Halle wird zum 1. October ein gebildetes, junges Mädchen gesucht, welches auch in den häuslichen Arbeiten gewandt ist, und sich besonders gern unterzieht. Für Bewerberinnen bin ich Morgens von 8—9 Uhr zu sprechen.

Emilie Bethcke.

Ein **Mädchen** von 13—14 Jahren wird zur **Wartung** eines Kindes für den Nachmittag gesucht. **Waghals 1**, 3 Tr.

Für ein **kleineres Pensionier-** und **Weißwaren-Geschäft** wird ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche möglichst schon in ähnlichem Geschäft thätig war, gesucht.

Adressen mit Angabe der Ansprüche unter **D. 270** durch die Expedition d. Zeitung erbeten.

Junge Mädchen, welche das **Schneiden** gründlich erlernen wollen, können sich melden. **großer Berlin 17.**

Offene Stellen für **Küchinnen**, **Stuben-**, **Gaus-**, **Küchen-** u. **Kindermädchen**, nach hier und außerhalb, bei 180—50 Mk. Gehalt, täglich und später, durch **Frau Hermann**, Trödel 19.

Stellen suchen **junge Frauen**, **Reinigerinnen**, **Hausräucherinnen** und **Reiniger**, d. **Frau Hermann**, Trödel 19.

XXVI. Gelangfest des Sängerbundes an der Saale.

Sonntag den 5. August Nachmittags 4 Uhr

Geistliche Musikaufführung in der Moritzkirche.

PROGRAMM.

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ v. Mendelsohn-Bartholdy.
2. Choral: „Nun lob' mein' Seel' den Herrn“, arrangirt v. L. Thiene.
3. Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe“ v. Bortnianski, arrangirt von L. Thiene.
4. Arie (für Sopran) aus dem Oratorium „Gias“ v. Mendelsohn-Bartholdy, gesungen v. Frau Burger-Weber.
5. Symphonie: „Juchend erhebt sich die Schöpfung“ v. Mohr, für Chor und großes Orchester.
6. Kirchen-Arie (für Alt) aus dem XVII. Jahrhundert, v. Alessandro Stradella, gef. v. Fräulein Franziska Krienitz, Sopran.
7. Oratorium: „Sei Du mit mir“, für Chor und Orchester, compon. v. W. Tschirch.
8. Arie (für Sopran) mit obligatem Violoncello, v. Seb. Bach, gef. v. Frau Burger-Weber.
9. Der 180. Psalm, Motette für Doppel-Quartett, comp. v. Fr. Francke, vorgetragen von Mitgliedern des Männergesangsvereins in Halle.
10. Arie a. d. Oratorium „Paulus“ v. Mendelsohn-Bartholdy, gef. v. Fr. Fr. Krienitz.
11. Halleluja aus dem „Messias“ für Chor und Orchester, v. Haendel.

Billets zu dieser Aufführung sind von Freitag den 3. August an, zu nummerirten Sitzplätzen à 1 Mk., zu nicht nummerirten Sitzplätzen à 75 Pfg. zu haben bei den Herren: C. F. G. Kitzing, Schmeistraße, C. H. Spierling, Leipzigerstraße, A. W. Schulze, gr. Ulrichstr. 31, Gustav Moritz, gr. Steinstraße, Conditore Franz Kell, alter Markt 5, R. Heller, Cafe David, A. Glaw, Moritzstraße 1 und F. Unger, alter Markt 21; Legte à 10 Pfg. ebenfalls.

An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt. Einlaß von 3 Uhr ab. — Ende gegen 6 Uhr.

Montag den 6. August Nachmittags um 4 Uhr

Musik-Aufführung in Bad Wittekind.

PROGRAMM.

1. Theil: 1. Ouverture zu „Oberon“ v. C. M. v. Weber. 2. Chorlied: „Ein Mann — ein Wort“, comp. v. H. Marschner. 3. Chorlied: „Jung Werner“, geb. v. Scheffel, comp. v. J. Rheinberger. 4. Zwei Gesänge für Männerchor u. Waldhörner, Fäbung v. Oelschläger, comp. v. C. Schumann, a) Vor der Jagd, b) Im Walde, vortragen von den Vorchänger-Männergesangsvereinen.
5. Vereinslied, geb. v. Hoffmann v. Fallersleben, comp. v. F. Liszt, vortr. v. Wehrig'schen Männergesangsvereine aus Magdeburg.
6. Chorlied: „Die alten Helden“, geb. v. C. F. C. Schumann, comp. v. J. E. Leonhardt.
7. Bacchus-Chor a. d. Alexanderfest v. G. F. Haendel, mit Orchesterbegleitung.
8. Theil: 1. Ouverture zu „Rienzi“ v. R. Wagner. 2. Chorlied: „Die Almacht“, Symme von Ludwigs von Körz, comp. v. Vincenz Lachner. 10. Chorlied: „Neuer Frühling“, geb. v. Rogner, comp. v. F. Gartz.
11. „Sängers Frühlingssong“, geb. v. Bunce, comp. für Doppelchor v. V. E. Nessler, vortragen von der Hülfschule „Sängers Frühling“, geb. v. H. Ziese, comp. v. Gurliitt, vortragen von den Hülfschulen.
12. Zwei Volkslieder: a) „Wein Schenk, der ist auf die Wanderschaft hin“ v. W. Spield. b) „Wenn ich ein Wald-Böglein wär“, v. G. Schmidt. 14) „Das deutsche Schwert“, geb. v. A. Vogl, Musik v. K. Schuppert, mit Orchesterbegleitung.

Billets zu dieser Aufführung à 50 Pfg. und Legte à 10 Pfg. sind ebenfalls von Freitag den 3. August ab bei den obengenannten Herren und an der Kasse in Wittekind zu haben.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale.

Ein **perfecte Schneiderin**, aber nur eine solche, welche als Directrice fungiren kann, wird sofort oder Mitte September gesucht in Götzen, Buttermarkt 3.

Pymonters Pferde-Lotterie.

Ziehung 26. August a. e. Haupt-Gewinn im Werthe von 5000 Mk., ferner 18 Stück edle Pferde u. ca. 1800 kleinere Gewinne. Lose à Stück 2 Mk. empfehlen und geben Weiterverkäufen den üblichen Rabatt J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, Leipzigerstraße 105 und gr. Ulrichstraße 47, I.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein feineres, angenehmeres und wirksames Mittel als der durch unsäugliche Anmerkungen von berühmten Aerzten und geneigten Personen aller Stände ausgezeichnete

rhänische Trauben-Brusthonig

welcher **allein acht** mit nebigen Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 u. 3 Mk. fäuflich in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstraße.

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen nur gleich oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Jedes Quantum selbstgefertigter Strohfelle, auch **Stoffe**, billigt bei **Fr. Kranets** in Halle.

Sauerkirschen

ohne Stiele kauft zum höchsten Preise **Richard Fuss.**

Frischen ger. Mal C. Müller Nachf.

höchste **Islander Heringe**, frisch fett, hart und weiß bei **C. Müller Nachf.**

Reine, fleischige Islander Heringe, à Stück 6, 8 u. 10 Mk. empfiehlt **G. Friedrich**, Bärgeße 10 am Markt.

Hobel für Baustichler zu verkaufen **Weidenplan 8.**

Damen-Taschen

Neue Sendung! Sehr billige Preise bei **Albin Heintze**, Schürerstr. 39.

Oberhemden

sind in allen Größen und Sorten auf Lager und werden auch nach Maass oder Probehemd vorzüglich sitzend angefertigt.

Hemden-Einsätze

sowie **Herrenkragen, Manschetten** **Shlipse, Cravatten, Scarfs,** **Lavallieres, seid. Taschentücher,** **Manschettknöpfe**

— stets das Neueste in nur feinem Geschmack; reichhaltiges und gediegenes Sortiment der neuesten **farbigen Hemdenstoffe,** **wollene Hemden,** **gewebte Unterjacken und** **Beinkleider**

in Baumwolle, Vicogne, Wolle u. Seide. **Socken.** **Patentirte Filetunterjacken** von den hervorragendsten Aerzten dringend empfohlen.

H. C. Weddy-Pönicke,

feiner, Zwilling, Damask, Wäfige, Bettfedern- und Betten-handlung, untere Leipzigerstrasse 7.

Plissé

wird gebrannt und gesteept **Zapfenstrasse 17 b. II.** **Schneiderinnen 2 Ellen 5 Pfg.**

Plissé wird sauber in jeder Fabrikbreite gebrannt bei **Fr. Lindenheim**, Brunostraße 5.

Plissé, Falten fest gelegt, brennt **gr. Rittergasse 3.**

5 Sgr. Mützen 5 Sgr. in allen Farben und Stoffen bei **Gebirg, Steinweg 42.**

Ich bin wieder in Halle anwesend. **Dr. Goedecke.**

Dr. Täufert ist von der Reise zurückgekehrt.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. **Dr. Hochheim.**

Bad Wittekind.

Sonntag den 29. Juli **Nachmittag-Concert** von der Capelle des Stadt-Musik-Director Herrn W. Halle.

Antang 8 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

Bad Lauchstädt.

Sonntag Nachmittags **Promenaden-Concert.** Von 6 Uhr an **Theater.** **Abends Ball** im Curiaal, wozu ergebenst einladet **L. Eberhardt**, Bade-Restaurateur.

Halle'scher Turn-Verein.

Sonntag den 29. Juli **Turnfahrt** nach der Haide. Abmarsch punkt 1 1/2 Uhr Mittags von d. Turnhalle.

Aufforderung.

Den **Oscar Schröter** gebürtig aus Rostock fordert ich öffentlich auf, seine Verbindlichkeit nachzukommen, widrigenfalls ich andere Maßregeln treffen.

R. Wiedenbin.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau, **Friederike Opitz** geb. **Hartig**, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung dafür leisten. Giebichstein. **Karl Opitz.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Minna Krause (Verburg) mit Albert Reinhard (Magdebg.); Agnes Legerloh (Egeln) mit Franz Schmitz (Gardelegen); Anna Behrens (Nerwitz) mit Zimmermeister Ernst Buhß (Berlin).

Vermählt: Gustav Horbach mit Ida Rannfeld (Magdeburg); Chr. Schmidt mit Louise Franke (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Herr. H. Meyers (Berlin); Herr. Hufschabrant Paul Gleich (Berlin). Eine Tochter: Herr. Oberlehrer Dr. Schwirß (Nordhausen); Herr. Oberlehrer Fr. Köhler (Magdeburg); Herr. Leopold Lange (Sandersleben); Herr. Kreisrichter Blumme (Woritz).

Verstorben: Pastor em. H. Wollmeier (Golshausen); Frau Wilhelmine Heimbach geb. Ralmeyer (Nordhausen); Frau Auguste Heiter geb. Schaffer (Nouba); Viduarerichter Fr. Michaelis (Hargroben); Particular Herrm. Schatzenberg (Dahlsdorf); Gottm. Baron von Waerdt (Gotha); Gastwirth Wenzel Bach (Wolmirstedt).

Franco-Versandt von Proben jeder Art.

J. Lewin

Bestellungen von ausserhalb werden prompt effectuirt.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.
Confection, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwoll-Waaren.
Gros & Detail. Feste Preise.

Für Sommer-Costüme:
Wollene und halbwoollene Kleiderstoffe
grossartiges Sortiment sämtl. Neuheiten des In- u. Auslandes, in gestreift, einfarbig, beige etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Passepartout

gestreifter Wollstoff in großer Mannigfaltigkeit
vollständiges Kleid 4 Mark 50 Pfg.

Parterre:

Bett-Inlets, Bettdrells und Bettbezüge.

| | | | |
|---------------------------------|----|------------------------------|----|
| 85 Ctm. roth weiss gestr. Inlet | 25 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. A | 25 |
| 72 Ctm. roth weiss gestr. Inlet | 30 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. B | 28 |
| 83 Ctm. roth weiss gestr. Inlet | 35 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. C | 30 |
| 85 Ctm. rosa leinen Inlet | 65 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. D | 85 |
| 100 Ctm. rosa leinen Inlet | 75 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. E | 38 |
| 125 Ctm. rosa leinen Inlet | 95 | 75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. F | 40 |
| 100 Ctm. rosa leinen Drell | 85 | 100 Ctm. gestr. leinen Drell | 60 |
| 128 Ctm. rosa leinen Drell | 95 | 128 Ctm. gestr. leinen Drell | 76 |

164 rothe u. weisse Waffel-Bettdecken

mit langen Fransen 2 Mark 25 Pfg.

Elsässer weisse Baumwoll-Waaren für Wäsche und Negligé. Shirtings u. Chiffons. Dowlias.

| | | | |
|------------------------------|----|------------------|----|
| 68/70 Ctm. Shirting Nr. CE | 15 | 63 Ctm. Dowlias | 18 |
| 68/70 Ctm. Shirting Nr. CA | 18 | 71 Ctm. Dowlias | 26 |
| 82/84 Ctm. Shirting Nr. U | 20 | 83 Ctm. Dowlias | 28 |
| 82/84 Ctm. Shirting Nr. UM | 23 | 110 Ctm. Dowlias | 35 |
| 100/110 Ctm. Shirting Nr. UE | 25 | 110 Ctm. Dowlias | 40 |
| 120/180 Ctm. Shirting Nr. H | 80 | 124 Ctm. Dowlias | 45 |

Garantirt waschächte

Elsässer gestreifte und carrirte Cattune

18 Pfg.

Garantirt waschächte

Elsässer Kleiderpliqués in reizenden Dessins

25 bis 30 Pfg.

Garantirt waschächte

Elsässer gestr. u. carrirte Cretonnes in grösster Auswahl.

25 Pfg.

Garantirt waschächte

Elsässer Percals in jeder Ausführung

30 Pfg.

Garantirt waschächte

Elsässer Madapolams, hautes nouveautés,

in gestreift, ramage, à bordure, noppé etc.

35 bis 40 Pfg.

Garantirt waschächte

Elsässer Jaconets u. Organdys in allen Dessins u. Farben

25 bis 30 Pfg.

Bei Abnahme eines Stückes tritt der ermässigte Fabrikpreis ein.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

J. Lewin, Halle a. S., Markt 4.

Halle, Druck und Verlag von Otto Henkel,

Friedrichsstrasse Nr. 16.

Eröffnung.

Gestern den 28. Juli eröffnete ich

Friedrichsstrasse Nr. 16 das Bierhaus zum Bairischen Hof

ganz nach Münchener Manier mit allem Comfort der Jetztzeit eingerichtet.

Oberbairische, Münchener und Dachauer Bedienung in Nationaltracht.

Bier aus der Brauerei zum Löwenbräu in München, sowie gute hiesige Biere.

Reichhaltige Speisekarte. Französ. Billard. Garten nebst Kegelbahn.

Das mir in meinem früheren Locale erwiesene Wohlwollen bitte ich, mir auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Ch. Otto, früher Markthalle.

Friedrichsstrasse Nr. 16.

Für Raucher

guter und preiswürdiger Cigarren empfehle ich die so allbeliebt gewordenen Sorten:

- Abgelagert:
- Nr. 2 à Stk. 5 Pfg. (Java mit Brasil),
 - Nr. 6 : 5 : (6 St. 25 Pfg. (Java),
 - Nr. 11 : 6 : allbeliebt Elfas (Ambalema)
 - Nr. 51 : 8 : (Havanna-Einlage).

Außerdem führe ich acht importirte Waare.

Moritz Bellson, Markt, Kleinschmieden 1.



Grabmonumente,

größte Auswahl, stets vorräthig Kissensteine, geschweifte und ovale Platten, Kreuze, Bohamente, Oelböden etc. in schwebelichem Granit, hiesigem Gneis, carrar. Marmor, schieflichem Marmor, Marmor und Sebrager Sandstein empfiehlt in laubreicher Ausführung zu soliden Preisen schon von 6 Mark an

Gustav Peuschel, Bildhauer, Merseburg, Vorstadt Neumarkt, Neuhäuser Str. Nr. 6.

Jagd-Effecten.

Mein Lager von englischem, französischem und rheinischem feinen Härtten Schieß- und Sprengpulver, englischem Patent-Schroot und Posten, weidem Blei, allen nur möglichen Arten von Kupfer- oder Büchsen mit und ohne Decke von Dreyse & Colleenbusch, Selter & Bellot, Sadeppropfen halte den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen.

Ernst Voigt.

Halle, Montag den 30. Juli Nachmittags 5 Uhr
in der Domkirche

Geistliche Musik-Aufführung

des Reubke'schen Gesangvereins
unter gefälliger Mitwirkung
des Fräulein Hopf von hier, der Herren Pielke,
Lissmann und Concertmeister Raab aus Leipzig,
sowie des Herrn Organisten Zehler von hier.

PROGRAMM.

Johann Sebastian Bach:

- Suite in D-dur für Orchester (Solo-Violine Herr Raab).
- Cantate: „Sie werden aus Saba Alle kommen“. Bearbeitet von Rob. Franz.
- Chaconne für Violin-Golo (vorgetragen von Herrn Raab).
- Arie aus der Matthäus-Passion „Erbarme dich, mein Gott!“. Bearbeitet von Rob. Franz (gesungen von Fr. Hopf).
- Actus tragicus, Cantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“. Bearbeitet von Rob. Franz.

Billets à 1 Mk, sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben. — Die Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt.

Otto Reubke.

Freyberg's Garten.

heute Sonntag den 29. Juli (H. 52218.)

Grosses Nachmittag- und Abend-Concert
von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung ihres Concertmeisters Hausmann.
Anfang 1/44 und 1/28 Uhr. Entree 25 Pfg.

Brockenhaus.

Sieben empfing

Neue Sendung ff. Riebeck'sches Lagerbier.

Mit einer Billard.